

WAS WIR BIETEN

Für betroffene Personen

- Anonyme und kostenfreie Beratung für betroffene Personen aus allen Ländern
- Psychosoziale Beratung, Begleitung und Unterstützung
- Klärung finanzieller Fragen/ Alimentierung
- Klärung aufenthaltsrechtlicher Fragen
- Unterstützung im Asylverfahren
- Im Krisenfall: Organisation einer sicheren Unterbringung und Notversorgung
- Zusammenarbeit mit Dolmetscher*innen, um Sprachbarrieren zu überwinden
- Vermittlung medizinischer und psychologischer Hilfen
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu Rechtsanwält*innen
- Unterstützung bei der Erarbeitung von Lebens- und Zukunftsperspektiven
- Gegebenenfalls Vorbereitung und Unterstützung bei der Rückkehr ins Heimatland
- Vermittlung zu einer Psychosozialen Prozessbegleitung

Für Fachkräfte und Interessierte

- Beratung / kollegialer Austausch
- Durchführung von Schulungen und Informationsveranstaltungen
- Angebot einer Referent*innentätigkeit

WIE SIE UNS FINDEN

Freija Freiburg

Diakonisches Werk Freiburg
Dreisamstr. 3-5 | 79098 Freiburg

Mobil: +49 (0) 160 5 36 76 58

Festnetz: +49 (0) 761 205741-220

Mail: freija.freiburg@diakonie.ekiba.de



Freija im Landkreis Lörrach

Diakonisches Werk Freiburg
Dreisamstr. 3-5 | 79098 Freiburg

Beratungsgespräche können im Landkreis vor Ort stattfinden.

Mobil: +49 (0) 170 8 54 18 25

Festnetz: +49 (0) 761 205741-220

Mail: freija.loerrach@diakonie.ekiba.de

Freija Ortenau

Diakonisches Werk im
Ev. Kirchenbezirk Ortenau
Marktstr. 3 | 77694 Kehl
Okenstr. 8 | 77652 Offenburg

Mobil: +49 (0) 160 92 79 80 46

Mail: freija@diakonie-ortenau.de



WIE SIE UNS UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

- Weisen Sie betroffene Personen auf Fachberatungsstellen hin
- Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Spenden auf folgende Konten (jeweils Stichwort „Freija“):

Diakonisches Werk Freiburg

IBAN: DE69 5206 0410 0000 5073 34

BIC: GENODEF1EK1 | Evangelische Bank

Diakonisches Werk im Ev. Kirchenbezirk Ortenau

IBAN: DE85 6629 1400 0006 4520 19

BIC: GENODE61BHL | Volksbank Bühl

Freija

Aktiv
gegen Menschenhandel

Beratung
Unterstützung
Vernetzung
Advocacy-Arbeit

Diakonisches Werk
der
Evangelischen
Kirche
in Freiburg

Freija

Diakonisches Werk
im
Evangelischen
Kirchenbezirk
Ortenau

WER WIR SIND

Freija ist eine anerkannte Fachberatungsstelle für betroffene Personen von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung und für Personen mit sexualisierten Gewalterfahrungen im Prostitutionsmilieu. An den Standorten in Freiburg, Lörrach und im Ortenaukreis bieten wir ein flächendeckendes und grenzüberschreitendes Beratungsangebot für betroffene Personen an.

Die Berater*innen der Fachberatungsstelle Freija vereinen unterschiedliche soziale Fachrichtungen und bieten Beratung in unterschiedlichen Sprachen an.

Sexuelle Ausbeutung ist verankert in patriachalen Geschlechts- und Machtverhältnissen. Besonders betroffen sind in diesem Sinne Mädchen* und Frauen* sowie inter*, nichtbinäre*, trans* und agender Personen. Auch wenn sich unser Angebot in erster Linie an Mädchen* und Frauen* richtet haben wir eine Offenheit für Menschen aller Geschlechtsidentitäten.

Was ist Menschenhandel

Menschenhandel (§§ 232ff StGB) liegt vor, wenn eine Person unter Ausnutzung ihrer persönlichen Zwangslage angeworben und in eine Ausbeutungssituation gebracht wird. Dabei werden häufig Nötigung, Täuschung, Drohung oder verschiedene Formen von Zwang und Gewalt eingesetzt. Weitere Elemente können Erpressung, Isolation, das Einbehalten von Papieren und verdientem Geld sein. Manchmal wird auch eine Liebesbeziehung vorgetäuscht. Menschenhandel kann auch innerhalb eines Landes erfolgen. Die Anwerbung muss nicht im Ausland erfolgen und es muss nicht zwangsläufig ein Grenzübertritt stattfinden.

[*] Im Allgemeinen verwenden wir das Sternchen, um die Vielfalt der Geschlechter sichtbar zu machen. Wir möchten auf die soziale Konstruktion von Geschlecht(ern) hinweisen, welche Menschen als weiblich bzw. männlich markiert, ohne dass es ihrer Selbstbezeichnung entspricht. Zusätzlich soll der Genderstern den Blick für intersektionale Diskriminierungsverhältnisse öffnen.

WAS WIR MACHEN

Beratung und Unterstützung

Wir unterstützen und beraten Personen, die von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung betroffen sind sowie Mädchen* und Frauen* mit sexualisierten Gewalterfahrungen innerhalb des Prostitutionsmilieus. An dieser Stelle möchten wir hervorheben, dass sich unser Angebot an Menschen aller Geschlechtsidentitäten richtet.

Wir nehmen betroffene Personen als selbstbestimmt Handelnde und über Ressourcen verfügende Menschen wahr und treten ihnen akzeptierend und wertschätzend gegenüber. Daher haben Lebensweltorientierung, Transparenz und Empowerment einen großen Stellenwert in unserer Beratungspraxis.

Mit den Klient*innen erarbeiten wir neue Perspektiven, damit sie Schritte hin zu einem selbstbestimmten Leben realisieren können. Die Beratung und Unterstützung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Klient*innen und kann sowohl punktuell als auch langfristig angelegt sein.

Unsere Beratung ist kostenfrei, freiwillig und an keine Konfession gebunden. Wir bieten persönliche, telefonische, E-Mail- und Online-Beratung an.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an Fachkräfte und Personen im Umfeld von potentiell betroffenen Personen.

Netzwerkarbeit

Damit betroffene Personen die bestmögliche Unterstützung erhalten, sind wir mit all jenen Organisationen, Ämtern und Behörden vernetzt, die in ihrer Arbeit

betroffenen Personen von Menschenhandel begegnen können. Unter anderem sind dies beispielsweise Fachkräfte im Migrations- und im frauenspezifischen Bereich, die Kriminalpolizei, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Ausländer- und Leistungsbehörden und weitere Fachberatungsstellen. Durch grenzüberschreitende Kooperationen mit Organisationen aus der Schweiz und Frankreich sowie mit Nichtregierungsorganisationen aus den Herkunftsländern, arbeiten wir an einer bestmöglichen und fachlich adäquaten Unterstützung der betroffenen Person.

Öffentlichkeits- und Advocacy-Arbeit

Durch Öffentlichkeitsarbeit informieren und sensibilisieren wir möglichst viele Personen über das Thema Menschenhandel und machen unser Unterstützungsangebot bekannt. Wir unterstützen die politische Forderung nach einem an den Menschenrechten orientierten Ansatz bei der Implementierung einer umfassenden Strategie zur Stärkung der Rechte der betroffenen Personen. Damit deren Rechte bestmöglich realisiert werden, sind wir in örtlichen, landes- und bundesweiten Arbeitskreisen und Gremien aktiv. Durch Schulungen und Workshops erreichen wir, dass Organisationen und Behörden für das Thema sensibilisiert und dadurch betroffene Personen frühzeitig erkannt und an die Fachberatungsstelle vermittelt werden können. Wir führen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen durch, um das Thema in der Öffentlichkeit bekannt und auf die Problemlagen betroffener Personen aufmerksam zu machen.

Unterstützt und gefördert wird unsere Arbeit von:



**Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration**

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Diakonie 
Baden

Kehl
AM RHEIN 



Obdach für Frauen e.V.